



'GIRIAMA BEACH HOTEL' -

wiedereröffnet

DAS GIRIAMA BEACH Hotel wurde ursprünglich in den siebziger Jahren als ein Gebäudekomplex mit Wohnhäusern entworfen.

Es war von einem Elternpaar in weiser Voraussicht für die Familie als Investition für die Zukunft geplant.

Als die zehn Maisonnettes und zwanzig Einzelzimmerwohnungen direkt am Meer bezugsbereit waren, bemerkte ein guter Freund der Familie, diese Häuser würden sich bestens als Apartment Hotel eignen.

Nach kurzer Überlegung entstand das **Casurina Apartment Hotel** unter dem Management einer lokalen Hotelgruppe.

Einige Jahre später wechselte das Casurina den Besitzer und wurde nun **Giriama**

Apartments genannt mit dem berühmten **Deutschen Biergarten**, der zu jener Zeit bald ein großer Hit wurde.

1987 beschlossen die Investoren, das Geschäft zu erweitern.

Viele können sich erinnern an das **Giriama Apartment Hotel**, das für sie fern von zu Hause ein zweites Heim wurde.

Heute ist die jährlich durchgeführte Giriama Beach Party sehr beliebt wie auch jeweils am Ostersonntag der Strandgolfdienst bei Sonnenaufgang.

Sehr geschätzt von den Gästen sind auch die üppige Gartenanlage mit den Teichen und Bächen, die durch das Hotelgelände fließen, und der stets freundliche, effiziente Service.

"Giriama" ist immer noch ein Apartment Hotel mit zehn Maisonnettes am Strand, die für lange oder kurze Zeit vermietet werden, und mit 72 Doppelzimmern, die auch als Einzelzimmer abgegeben werden.

Gold Star

"Giriama" hat nun ein Schwesterhotel in Nyali, das **Bahari Beach Hotel**, von derselben Gesellschaft gemanagt, dem kürzlich der begehrte **Gold Star Award** für Qualität verliehen wurde, welcher im Oktober in Genf in der Schweiz überreicht werden soll.

Mr **Nicholas Laika** steht Ihnen in diesem Hotel stets zu Diensten als Teamleiter, zusammen mit Ms **Virginia Karimi** und ihrem Team junger Berufsleute im Empfangsbereich.

Sie sind auch stets herzlich willkommen an den Buffets zu angemessenem Preis sowie für Snacks, Tee und Kaffee den

ganzen Tag über.

Das **Giriama Beach Hotel** wird hauptsächlich in Europa vermarktet durch Reisebüros und Reiseveranstalter.

Es ist aber auch beliebt bei **Kenya Residents** in der lokalen Saison für Urlaub und Gruppenseminare.

"Giriama" hat sich einen Namen geschaffen für Hochzeitsempfangs, Konferenzen, Geschäftsessen, Workshops, Trainingsseminare

und für andere Interessengruppen mit "all inclusive" Arrangements, die nach Maß zugeschnitten werden.

Unter den Aktivitäten für Tagesbesucher und Hotelgäste sind: Volleyball am Strand, Tischtennis und Billard, Darts, Schwimmen im Deck Pool bei der Beach Bar (mit Baby Pool), Schwimmen im oberen Pool, Spaziergänge am kilometerlangen Strand von Bamburi bis Shanzu entlang der

Grenze des Marineparks.

Wassersport, angeln, surfen und Ausflüge zum Riff sowie Golf spielen im nahen **Nyali Golf and Country Club** zu reduziertem Preis kann ebenfalls arrangiert werden.

Als Abendunterhaltung gibt es Stammestänze und lokales Cabaret oder einen kleinen Ausflug nach 23 Uhr ins "Pirates" zu Disco und Tanz.

Nachdem das **Giriama Beach Hotel** seine Tore für die Gäste aus nah und fern wieder geöffnet hat, gibt es bereits große Pläne für eine Super Beach Party am Silvester, um die Jahrtausendwende würdig zu feiern.

IM BANNES DES SCHWARZEN KONTINENTS ...

VOR ZEHN JAHREN hing die gebürtige Bargarner Hans Blaser seine Garage in Gempnach an den Nagel und wanderte nach Afrika aus.

Richtig zu Hause fühlt sich der Seeländer heute nur noch in Kenia.

Lange Jahre reparierte Hans Blaser in seiner Gempnacher Garage tagein tagaus pannenreife Autos und zapfte Benzin aus seinen Tanksäulen.

Vom geordneten Leben in der beschaulichen Schweiz und trübem Nieselwetter hatte er allerdings je länger je mehr die Nase voll.

"Schon als Kind war ich Kenia-Fan, fühlte mich magisch zum schwarzen Kontinent hingezogen," erinnert er sich.

Nachdem er das Land 1971 zum ersten Mal bereist hatte, ließ ihn die Faszination nicht mehr los.

Afrika zog ihn immer stärker in seinen Bann.

"Und so füllte ich schließlich den tragweiten Entschluß, zusammen mit meiner Freundin Elisabeth Spielmann der Schweiz den Rücken zu kehren und ins kenianische Mombasa auszuwandern - für immer," so Blaser.

Startschwierigkeiten machten ihm und seiner Lebenspartnerin zu schaffen.

Die beiden Auswanderer gründeten ihre eigene Firma, vermieteten Autos und boten Safaris an.

"Es schien anfänglich fast unmöglich, sich in diesem chaotischen Land zurecht zu finden und es brauchte viel Zeit und Geduld, bis wir in Kenia wirklich etabliert waren."

Dank seiner zuverlässigen Arbeit - wohl in Überbleibsel aus

eigenössischen Tagen - sei es ihm dann jedoch gelungen, eine treue, größtenteils europäische Stammkundschaft aufzubauen.

Heute vermietet Blaser neben dem Geschäft mit Autos und abenteuerlichen Fahrten durch den Busch noch Gästezimmer und eine Ferienwohnung für Individualtouristen aus aller Welt. Er führt seine Safarigäste an Orte, die noch kein Reisender vorher gesehen haben soll.

Es gelingt ihm regelmäßig, in Gebieten, so groß wie der Kanton Bern, ganze Herden grauer Dickhäuter, Löwen, Giraffen und Antilopen aufzuspüren.

Auch mit den Einheimischen komme er gut zurecht, rede mit seinen fünfzehn Angestellten mittlerweile mehr als nur ein paar Brocken Suaheli und versuche, sich in jeder Form Land und Leuten anzupassen.

"Nicht nur die Reisegäste, auch meine Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen," ergänzt Blaser.

Einige wohnen im gleichen Gebäudekomplex wie Blaser und seine Freundin, andere gehen abends wieder zurück in den Busch.

Hans Blaser liebt das Chaos. Er scheint dafür gemacht, in einem Land zu leben, in dem vieles dem Zufall überlassen bleibt.

"Ich mag es, wenn Situationen aus dem Ruder laufen; ich mag die Improvisation, Überraschungen und Spontaneität, denn meiner Ansicht nach steckt hinter jedem Chaos Struktur."

Trotz all des Unvorher-

sehbaren gelinge es ihm, seinen Betrieb mit fünfundzwanzig Mietautos und zwei Safari-bussen unter Kontrolle zu halten, sagt Blaser nicht ganz ohne Stolz.

Vorausgesetzt, daß keine politischen Wirren das Land in eine gesellschaftliche Krise stürzen, möchte Hans Blaser niemals in heimatische Gefilde zurückkehren.

In seinem Sohn Peter hat er bereits einen potentiellen Nachfolger für sein kleines, kenianisches Reich gefunden.

Höchstens einmal pro Jahr reist Hans Blaser von Kenia in die Schweiz, um Familienangehörige und Bekannte zu besuchen.

"Ganz zu Beginn packte mich schon ab und zu das Heimweh, heute ist dies allerdings vorbei. Ich bin in Kenia zu Hause."

Ein Dorn im Auge sind Blaser die immer wiederkehrenden Schauerwägen in der europäischen Presse.

"Katastrophen, Dramen und Hungersnöte prägen Europas Bild vom schwarzen Kontinent, und der Rest der Weltverschleißt sich dabei den prachtvollen Schönheiten Afrikas."

"Ich fühle mich in all den Jahren niemals an Leib und Leben bedroht."

"Natürlich hält das moderne Leben höchstens in den großen Städten Einzug; auf dem Land ist die Zeit stillgestanden."

"Doch gerade dies macht den Reiz Kenias aus."

"Es gibt hier unzählige Stämme mit eigener Sprache, wertvollen Bräuchen und uraltem Wissen."

"Nicht nur Computer und dicke Bankkonten sind Glücksgüter; von den Afrikanern können wir noch viel lernen."

PRINTFAST
PRINTFAST

Need we say more?

For the printing you deserve, contact the Sales Department on:
Telephone: 557051, 536692/4
Email: pfast@africaonline.co.ke
Pager: Tel. 24 7 365 no. 1702

an exciting new holiday experience ...

SHASHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees along the Voi River.

Full licenced Bar and Restaurant with comfortable accomodation of permanently built rondavels with bathroom en suite.

Dinner, Bed/ Breakfast - Special Rates.

Please contact SHASHA CAMP, P.O. Box 411 Voi.
Tel. 0147 - 30002/ 30007

Visit **BAMBURI QUARRY NATURE PARK**
A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.

Tel: 485340 MOMBASA